

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Danne & Co.,
Invalidendank.

Mittag-Ansage.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen

R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Danne & Co.,
Invalidendank.

Berantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter

Jahrgang.

Nr. 742

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal.
an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4.50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5.45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Buchhändler des Deutschen Reichs an.

Mittwoch, 23. Oktober.

1895

Deutschland.

□ Berlin, 22. Okt. [Erweiterte Schöffengerichte?] Nach dem „Vorwärts“ hat der Justizminister die Gutachten mehrerer Justizbehörden über die Frage eingeholt, ob es sich nicht empfehlen werde, die Strafkammern zu sogenannten höheren Schöffengerichten umzuwandeln und statt der jetzigen Besetzung durch fünf gelehrte Richter ein Kollegium von drei Berufs- und vier Laienrichtern zu bilden. Denselben Gedanken hat vor Jahrzehnten auch der damalige Justizminister Leonhardt verfolgt, aber die entgegenstehenden Bedenken waren überwiegend, und es galt zunächst als rathsam, Erfahrungen mit den eigentlichen Schöffengerichten, wie wir sie seit etwa zwanzig Jahren haben, zu sammeln. Die Frage, ob ein Zurückgreifen auf den Leonhardtschen Plan hinsichtlich der Strafkammern empfehlenswerth sei, wird sich so leicht nicht beantworten lassen. Durch die vorjährige Justiznovelle ist man mit Recht mißtrauisch gegen die Vorlagen geworden, mit denen dringende Reformwünsche erfüllt werden sollen, und die Reichsjustizverwaltung, die in dieser Hinsicht offenbar allzu stark von der preussischen abhängt, versteht es leider allzu gut, jedes Zugeständnis durch Gegenforderungen abzuschwächen. So ist es mit der Frage der Berufung gegen Strafkammerurtheile geschehen, indem die Genugthuung über die zugestandene Berufung selber schwer beeinträchtigt wurde durch die Abtragung sonstiger wichtiger Bürgerrechte einer unabhängigen und sorgfältigen Rechtspflege. Also wird man immer gut thun, sich Reformgedanken der Justizverwaltung erst genau anzusehen, bevor man ihnen Sympathien entgegenbringt. Mit der Absicht, das Laienelement auch in den Strafkammern zur Geltung kommen zu lassen, mag es überdies noch gute Wege haben, und das bloße Befragen der Oberlandesgerichtspräsidenten und Oberstaatsanwälte (denn diese sind doch wohl unter den vom „Vorwärts“ erwähnten „Justizbehörden“ zu verstehen) beweist noch nicht viel. Jedenfalls wird durch die ministerielle Umfrage indirekt die neuliche Mittheilung bestätigt, daß die letzte Justiznovelle in der bevorstehenden Reichstagsession nicht wieder eingebracht werden wird.

— Die „Kreuzzeitung“ berichtet, daß der Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal durch ein leichtes Unwohlsein, welches er jetzt wieder überwunden hat, zu seinem größten Bedauern genöthigt war, der Feier der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Friedrich bei Wörth fern zu bleiben. Der Generalfeldmarschall wurde am 18. Oktober von dem Kaiser

durch die Ueberblendung eines herzlichen Telegramms und die Verleihung der Brillanten zum Hohen Orden vom Schwarzen Adler ausgezeichnet.

— Zu Vormundschaftsbehörden für die Landwirthe und die ländlichen Grundbesitzer sollen, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen, die Generalkommissionen umgewandelt werden. Jede Provinz soll eine Generalkommission erhalten. Es soll dadurch den Mitgliedern der Generalkommissionen eine gründlichere Kenntniss der Landwirtschaft in dem Geschäftsbereich ermöglicht werden. Zugleich will man den Generalkommissionen nach dem Beispiel der Bezirksausschüsse Laienmitglieder eingliedern, welche von den neuen Landwirtschaftskammern zu wählen sein würden. Von diesem Gesichtspunkt soll der Gesetzentwurf für die Errichtung einer Generalkommission für Königsberg dem Landtage in der nächsten Session wieder vorgelegt werden. Bekanntlich hat das Herrenhaus diesen Gesetzentwurf abgelehnt, nachdem die Regierung erklärt hatte, daß sie nicht geneigt sei, die Bildung von Rentengütern von der Zustimmung der Kreisausschüsse abhängig zu machen.

— Wie die „Post“ erfährt, sind zu Mitgliedern der Kommission zur Abänderung des Handelsgesetzbuches u. a. folgende Herren ernannt worden: Landgerichts-Rath Wunkel in Berlin, Reichsgerichts-Rath Walze in Leipzig, Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Siebeck in Hamburg, Geh. Kommerzienrath Frenkel in Berlin, General-Sekretär des Centralverbandes deutscher Industriellen Buedt in Berlin, Geh. Kommerzien-Rath Georgi in Sachsen und Kaufmann Schütte in Bremen.

— Das Panzerschiff „Bartelsberg“ ist im Kleinen Belt bei Steenoe auf Untiefe festgekommen. Die Werft Kiel sandte Prähme und Schlepper. Baldiges Freiwerden des Schiffes ist zu erwarten. Der Panzer hat erhebliche Beschädigungen erlitten. Der Doppelboden ist voll Wasser gelaufen.

— Von den 32 Ersatzwahlen für den habsburgischen Landtag sind 28 entschieden; gewählt wurden: 12 Nationalliberale, 8 Centrum, 4 Demokraten und Freisinnige, 2 Sozialdemokraten, 1 Konservativer und 1 Antisemit. In einem Falle entschied das Loos zu Gunsten der Demokraten gegen die Nationalliberalen.

— Wie die amtliche „London Gazette“ meldet, ist Baron Tauchnitz zum englischen Generalkonsul für das Königreich Sachsen, sowie Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Rothburg und Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und die Fürstenthümer Reuß ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

W. B. Budapest, 22. Okt. Im Abgeordneten Hause ist es also heute, wie schon gemeldet, zu heftigen Debatten wegen der ungarfeindlichen Demonstrationen in Agram gekommen. Die Nationalpartei und die Unabhängigkeitspartei hatten vorher beschlossen, die Sache in der Kammer zur Sprache zu bringen. Vor dem Klublokal der Nationalpartei und der Unabhängigkeitspartei erschienen ungefähr 200 Studenten, welche außer Hochrufen auf Apponyi und ein unabhängiges Ungarn auch Rufe „Abzug Banffy“, „Abzug Kroaten“ ausstießen. Die Polizei zerstreute die Manifestanten und verhaftete drei derselben, welche nach Abgabe ihres Nationalen wieder freigelassen wurden. Ueber den weiteren Verlauf der Debatte im Abgeordneten Hause wird noch gemeldet:

Graf Apponyi bringt eine bringliche Interpellation ein, indem er den Ministerpräsidenten fragt, welche Schritte er unternommen habe, um der beliebigen ungarischen Fahne Genugthuung zu verschaffen; ferner, ob er auf die Ansprachen des Königs in Agram, sowie auf das Handschreiben an den Kaiser den verfassungsmäßigen Einfluß geübt habe. Redner erklärt, die Genugthuung könne nur in der Restituirung der Fahne in die gesetzlichen Rechte bestehen; die Regierung sei einzig für die Ansprachen des Kaisers und Königs verantwortlich. Die Sache sei, wenn möglich mit, wenn nicht ohne den Ministerpräsidenten zu ordnen. (Beifall links.) Die Interpellation beantwortend hob der Minister des Inneren hervor, daß seitens der Polizei keine Gewaltthaten vorgekommen seien und erklärte, wenn sich die Demonstrationen wiederholen sollten, vertraue er auf die Mäßigkeit und den Patriotismus der Unversitätsjugend und baue auch auf die Energie der Polizei. (Beifall rechts.) Die Antwort wurde zur Kenntniss genommen. Nach erregter Debatte über die Geschäftsordnung wurde der Antrag des Präsidenten, morgen den Gesetzentwurf über den Strafgerichtshof in Budapest zu verhandeln, in namentlicher Abstimmung mit 133 gegen 94 Stimmen angenommen. Hierauf folgten Interpellationen.

Der Gemeinderath von Agram hat übrigens schon am Montag einen Beschluß gefaßt, dahin lautend, daß die gesammte Bürgerschaft ihrer Entrüstung und ihrem tiefen Bedauern über die von einem Theile der Unversitätsjugend hervorgerufenen Stände Ausdruck gebe und dies dem Ministerpräsidenten Banffy zur Kenntniss bringe.

Aus dem Gerichtssaal.

II Bromberg, 22. Okt. Vor dem Schwurgerichte wurde heute eine Anklage wegen Mordes verhandelt. Die Angeklagte ist die unberechlichte Kasse Topolski aus Schwiebusch. Am 31. Juli d. J. wurde in dem zum Gute Schwiebusch

Der Schwiegerpapa.

Novellette von Alex. Engel.

(Nachdruck verboten.)

Der behäbige Herr durchmaß mit nachdenklicher Miene und würdevollem Schritt das Zimmer. Plötzlich blieb er stehen und rief in das Nebenzimmer, dessen Thüren offen standen, hinüber: „Paula, Paula, bitte einen Moment“. Sofort trat seine Gattin, eine elegante Dame in reicher Morgentouille ein, und fragte ihn nach seinen Wünschen.

„Bitte, sieh’ Dich, Paula, wir wollen über Anna’s Verlobung sprechen. An der Ausstattung wird ja gearbeitet.“

„Gewiß, gewiß, wie oft Du Dich schon danach erkundigt hast.“

„Vergesst Du nicht, daß eine kleine Rauchwolke vor sich hin.“

„Ich glaube, in den nächsten Tagen wird sich der Baron erklären.“

„Du bist ein Optimist, Adolf.“

„Nein, ich beobachte genau sein Benehmen und ich sage Dir —“

„Glaubst Du, ich beobachte nicht genau? Und mein Bild hat sich noch immer als der richtige erwiesen.“

„Aber Paula, hast Du nicht bemerkt, er hat ihr immer etwas ins Ohr zu flüstern, beide schneiden sie den ganzen Tag so seltsame Gesichter, und wenn man hinschaut, heucheln sie vergeblich die äußerste Gleichgültigkeit.“

„Ja, aber, wie soll sie sich immer Abtun sagen.“

„Paula, Paula, das ist doch ein vollgültiger Beweis von Zuneigung!“ lachte der behäbige Herr triumphirend und scherzte selbstzufrieden mit den aufsteigenden Rauchringen.

„Ja, woher soll ich das wissen?“ sagte die Gattin traurig.

„Du hast mir niemals gleichgültig Abtun gesagt.“

„Aber, liebes Kind, das waren damals ganz andere Zeiten. Komm’ mir doch jetzt nicht mit so veralteten Sachen. — Die Vorwürfe sind ja längst verjährt. Ich hab’ jetzt andere Sorgen.“ erklärte er, den Kopf schüttelnd, „wir haben für Anna keine Mitgift.“

wenn Dir Dein heutiges Morgentouille nicht mehr gefällt, kannst Du Dir ein neues anschaffen. Die theueren Rauchwolken, die meiner Zigarre entflattern, werde ich mir auch weiter gönnen. Es wäre traurig bestellt, wenn sich unsern, für den sich so viele Leute abradern vom frühen Morgen bis zum späten Abend, etwas von seinen Bedürfnissen absparen müßte. Aber weißt Du, liebes Kind, wir brauchen auch das, was wir verdienen, bis auf den letzten Heller; wir haben nie einen Pfennig weggelegt. Und wenn ich jetzt dem Geschäft eine höhere Summe entnehmen würde, ginge das wirklich schmer. So was fiele auch auf, man würde mir den Kredit entziehen.“

„Na, Adolf, der Baron ist ja ein reicher Mann, mit dem wird sich hoffentlich reden lassen.“

Der besorgte Vater langte nach einem Bündelchen, das Feuer seiner Zigarre war während der längeren Rede erloschen.

„Paula, ich glaube fast, daß er bis über die Ohren verklebt ist, und wenn im Herzen zarte Regungen wohnen, ist einem alles Baargeld ziemlich gleichgültig.“ erklärte hoffnungsfroh der spekulative Papa.

„Aus Erfahrung sprichst Du da zwar nicht...“ stichelte wieder, an die früheren Vorwürfe anknüpfend, die Gattin.

„Du, laß’ die Vergangenheit, ich hab’ Dir schon einmal gesagt, das waren andere Verhältnisse und dann hab’ ich’s bringend für die Fabrik gebraucht; also, mach’ mich nicht ernstlich böse, ich bin ohnehin sehr nervös. Ich bitt’ Dich, gib mir Acht, daß die Anna nichts von unseren Sorgen erfährt, das Mädchen ist so ideal, sie würde sich das sehr zu Herzen nehmen.“

„Nun, ich werde ihr gewiß nicht die Augen öffnen.“ meinte etwas pilzt Frau Bergmann und rauschte aus dem Zimmer...

Baron Bergmann war ein kluger Herr. Man lebte jetzt förmlich in Sans und Braus... Es durfte Niemandem auffallen, daß ihn ein geheimer finanzieller Kummer drückte. Und er gewährte mit Wohlgefallen, daß er sich in den ersten Absichten des Barons nicht gekränkt hatte. Die Verliebtheit war dem Mädchen vom Geiste abgelaufen. Die kleinen Kommodien äußerer Gleichgültigkeit spielten sie immer besser. Sie ließen sich immer weniger bei zärtlichen Gesichtsausdrücken ertappen. Je größer ihre Neigung wurde, desto besser wußten sie dieselbe zu verbergen.

Und eines Abends vor dem Schlafengehen begann Anna mit Mama von dem Baron zu plaudern, und als Mama ihr Tochterlein nach ausgiebigem, eine lange Spanne Zeit umfassenden Geplauder ermüdete, sich freudig schlafen zu legen, erklärte diese feierlich, daß sie seit einigen Wochen keinerlei Schlaf verspüre.

Mama nahm sich vor, am nächsten Tage ihren Gatten zu fragen, ob dies auch ein untrügliches Symptom gegenseitiger Neigung sei. Er wußte ja merkwürdiger Weise derlei Dinge besser... Nur

mit schwerer Mühe ließ sich Anna bewegen, endlich ihr Schlafgemach aufzusuchen. Noch an der Thür erklärte sie, daß sie heute festerlich sehr früh träumen werde...

Einige Tage später ließ sich Baron Teßheim bei Papa melden. Er erschien in Frack, mit einem Bouquet bewaffnet. Papa wußte alles, er war seltsam, machte eine feierliche Miene und harrete ergeben den Dingen, die da kommen sollten.

Der Baron räusperte sich, einer alten Tradition aller Werber gemäß, und begann sodann, indem er den Blick zu Boden senkte: „Sie werden bemerkt haben, Herr Bergmann, daß ich nicht ohne Absicht in Ihr Haus komme. Ich fühle mich bei Ihnen sehr wohl, Ihre ganze Familie ist mir sehr sympathisch...“

Besonders aber Ihre liebe Tochter Anna. Die hab’ ich sehr gerne, und mein feinstlicher Wunsch ist, sie glücklich zu machen. Sie gestatten daher, wenn ich um die Hand des Fräulein Anna anhalte.“

Papa sah ihn einen Augenblick an. Der Freier mißdeutete das und beeilte sich zu erklären:

„Ja, in meiner Erregung habe ich vergessen, Ihnen zu sagen, daß Fräulein Anna meine Neigung erwidert und ich glaube Sie versichern zu dürfen, daß ich Ihrer Liebe sicher bin für alle Zeiten.“

„Ich begrüße Sie mit Vergnügen als Schwiegerohn, es ist mir eine Ehre...“ Ich habe Ihnen nur noch vorher die Eröffnung zu machen, daß Anna keine Mitgift —“

Der Freier ließ ihn nicht ausreden.

„Aber Herr Bergmann, wer wird denn davon sprechen? Das ist doch nicht der Rede werth. Ich liebe Ihre Tochter, alles Andere ist Nebensache.“

„Ja... das freut mich. Ich liebe die Idealisten. Aber, Sie werden einsehen, daß ich als Fabrikbesitzer unmöglich meiner Tochter keine Mitgift geben kann. Ich muß ihr eine geben, sonst würde das meinem Ansehen schaden, meinen Kredit verringern. Was würde man in der Stadt sagen, wenn die bekannte Firma Bergmann eine Tochter ohne Geld verheiratet?“

„Ja, aber ich schwöre Ihnen, daß ich ohne Seelenkämpfe auf jeden Pfennig gerne verzichte.“

„Das geht nicht, mein Lieber, ich bin ja sonst ruiniert!“ rief der Schwiegerpapa. „Das Beste wäre also, wenn Sie mir sechszigtausend Mark — das genügt Ihnen ja als Mitgift — leihen, ich erstatte Sie Ihnen am Trauungstage zurück und dieser Betrag repräsentirt vor den Leuten die Mitgift, die Sie erhalten.“

Mit Vergnügen. Morgen schickt Ihnen mein Bankier die gewünschte Mitgiftsumme...“

Nur mit schwerer Mühe konnte der Baron am Trauungstage vom Schwiegerpapa die — Mitgift erhalten!

Forst (Kreis Schubin) gehörigen See die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Kindes gefunden. Die Leiche lag im Nothre und war böslich unbedeckt. Als Mutter des toten Kindes wurde die Angeklagte ermittelt, welche bei dem Gutbesitzer K. in Hedwigshorst als Amme diente. Sie hatte zwei Kinder im Alter von 4 bzw. 1 1/2 Jahren, die von ihr bei Leuten in Schubin in Kost und Pflege gegeben worden waren. Da die Angeklagte außer Stande war, das Kostgeld für ihre Kinder zu bezahlen — dasselbe betrug mehr als sie an Lohn erhielt, so geriet sie bei den Leuten in Schubin. Eines Tages im Juli d. Js. ging die Angeklagte nach Schubin, zahlte an die Wirtschafthausbesitzer, bei denen ihre Kinder untergebracht waren, 9 M. und sagte, daß es ihr schwer falle, beide Kinder zu unterhalten und erklärte endlich, daß sie ihren jüngeren Sohn, Mikodem, zu ihrem Bruder nach Snowitzlaw in Pflege geben müsse. Sie ließ sich deshalb dieses Kind geben und entfernte sich mit demselben gegen 11 Uhr Nachts. Um 12 Uhr Nachts kehrte die Topolska nach Hedwigshorst ohne ihr Kind zurück. Auf ihr Klopfen öffnete die Wirtin Jette die verschlossene Haustür. Vor ihr stand die Topolska barfuß, den Kopf aufgehoben, als wenn sie etwas in demselben trage, errötet und ängstlich umhersehend. In den nächsten Tagen erzählte sie, sie hätte ihr jüngstes Kind bei ihrem Bruder untergebracht und brauche nun nicht mehr soviel Kostgeld zu bezahlen. Als später die Kindesleiche im See gefunden wurde, hat sie eingestanden, das Kind lebend in das Wasser geworfen zu haben. Auch heute legt die Angeklagte unter Thränen ein offenes Geständnis ab. Nur bestreitet sie, den Vornamen die Abtötung gehabt zu haben, das Kind zu tödten. Erst als sie am See vorbeigekommen, sei der böse Gedanke in ihr aufgeklungen. Wie das Kind ins Wasser gekommen, will sie nicht wissen, sie sei geflohen und habe gesehen. Als sie das Kind im Wasser gesehen, sei sie in den See hineingegangen und habe es herausgeholt, es sei aber bereits eine Leiche gewesen. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage, verneinen aber die Frage, ob die Angeklagte den Tod des Kindes mit Ueberlegung ausgeführt hat. Dieselbe wurde mit 4 Jahren Gefängnis bestraft; die Geschworenen hatten mildernde Umstände angenommen.

* **Breslau, 22. Okt.** Unter der Anklage der Majestätsbeleidigung hatte sich heute der Exzeption der „Volkswacht“, Ernst Jahn, vor der ersten Strafkammer zu verantworten; den Gegenstand der Anklage bildete ein Leitartikel „Das Deutschtum der Hohenzollern“, der in der vom Angeklagten verantwortlichen gezeichneten Nummer 213 der „Volkswacht“ vom 11. September dieses Jahres veröffentlicht worden war. Die unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführte Verhandlung endete, der „Schl. St.“ zufolge, mit der Verurteilung des Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis. Der Gerichtshof nahm an, daß die Tendenz des Artikels, der einem Leipziger Blatte entstamme und bei der Uebersetzung in die „Volkswacht“ stellenweise noch etwas verschärft worden war, darauf hinausgehe, das ganze Hohenzollernhaus und damit auch den jetzigen Kaiser zu beleidigen.

* **Bochum, 21. Okt.** Die „Frl. Stg.“ berichtet nun Näheres über den schon erwähnten Prozeß vor dem hiesigen Schöffengericht gegen den ersten Staatsanwalt Rucker (früher in Posen): Die Anklage behauptet, daß Herr Rucker, der mittlerweile von hier nach Stendal veretzt worden ist, wider besseres Wissen den Kaufmann Wilhelm Varlen aus Düsseldorf in einem Schreiben verleumdend beleidigt habe. Die Firma Varlen betrieb bis vor einem Jahre im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis eine Papierwarenfabrik, in der Fangene beschäftigt wurden. Als dann Herr Rucker seiner Zeit von Posen nach hier veretzt wurde, fand er nach seiner Meinung bezüglich der Beschäftigung der Gefangenen Mißstände, die abzustellen er sich verpflichtet glaubte. Es kam zu scharfen Mahnungen gegen die Firma Varlen, die selbst von der vorgesetzten Behörde des ersten Staatsanwalts als zu scharf bezeichnet wurden. Sein Versehen ging offenbar dahin, die Firma zur Aufgabe des Geschäfts zu veranlassen, und als er eines Tages in Erfahrung brachte, der eine Heilhaber, Wilhelm Varlen, habe mit einer eben aus dem Amtsgerichtsgefängnis entlassenen Strafgefangenen, die dort wegen gewerbmäßiger Unzucht eine Freiheitsstrafe zu verbüßen gehabt hatte, längere Zeit im Keller des Gefängnisses verweilt und dort mit ihr Schnaps getrunken, verbot er dem Varlen auf Grund dieser Thatfache das Betreten der Gefängnisräume, indem er gleichzeitig der Annahme Raum gab, Varlen habe bei jener Gelegenheit mit der Entlassenen auch unzüchlich verkehrt. Beide tritten unter Eid die Thatfache ab; trotzdem erließ Rucker das Verbot mit der angegebenen Begründung. Varlen fühlte sich durch den Inhalt beleidigt und stellte Strafantrag gegen den ersten Staatsanwalt. Indes lehnten die unteren Instanzen eine Strafverfolgung ab, und erst das Kammergericht entschied, daß sie nicht gehemmt werden dürfe. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht am 19. d. beantragte der Vertreter des Angeklagten dessen Freisprechung. Formell liege eine Beleidigung nicht vor, und materiell stehe ihm der Schutz des Paragraphen 193 des R.-Str.-G.-B. zur Seite. Der erste Staatsanwalt habe in seiner Eigenschaft als solcher auch nach Abgabe der gegenseitigen eidesmäßigen Aussage der erwählten Frauenperson noch seiner Ueberzeugung nach Ausdruck geben dürfen, wie er es gethan habe; das Vorleben der Zeugin habe ihn dazu berechtigt. Das Gericht erkannte, wie bekannt, auf eine Geldstrafe von 50 M. und Tragung der Kosten. Die Beleidigung des Klägers sei eine schwere, und der Angeklagte habe einer solchen nicht bedurft, um seinen Zweck, den Varlen aus dem Gefängnis zu bringen, zu erreichen. Dafür habe die feststehende Thatfache des Schnapsstrinkens genügt; es komme hinzu, daß dem Angeklagten vor Erlass des betreffenden Verbotes die eidesmäßige Erklärung der Zeugin vor dem Amtsgerichte in Gelfenkirchen bekannt gewesen sei.

* **W. B. Köln, 22. Okt.** [Mülheimer Aufruhrprozeß.] Um 7 1/2 Uhr Abends wurde der Wahrspruch der Geschworenen verkündet. Durch denselben wurden sämtliche Angeklagte der Theilnahme am Aufruhr, Aufstand und Landfriedensbruch bezw. der Räubersführerschaft für nicht schuldig erklärt. Bei 4 Angeklagten wurden sämtliche Schuldfragen verneint. Um 8 1/2 Uhr verkündete der Gerichtshof das Urtheil. Bei dem Angeklagten Eisenbacht erkannte der Gerichtshof wegen vorsätzlicher Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs unter Annahme mildernder Umstände auf 5 Monate Gefängnis. Der Angeklagte Feuser erhielt wegen qualifizierter Sachbeschädigung ebenfalls 5 Monate Gefängnis; der Angeklagte Matern wurde wegen des gleichen Vergehens zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Angeklagten Jahnstadt und Glimber erhielten wegen groben Unfugs 3 Wochen, die Angeklagten Schumacher und Wietels ebenfalls wegen groben Unfugs 3 Wochen Haft. Die letztere Strafe wurde für verbüßt erklärt.

* **Erfurt, 22. Okt.** Der erste Staatsanwalt Lorenz, welcher, wie berichtet, am 16. d. M. wegen öffentlicher Beleidigung des Reichstageshaupte vom Schöffengericht zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt worden ist, hat gegen dieses Erkenntnis vom Rechtsmittel der Verurteilung Gebrauch gemacht, so daß der Fall bald die hiesige Strafkammer beschäftigen wird.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt, 21. Okt.** Der Geburtstag der Kaiserin wurde heute am königlichen Hofe gefeiert. Um 9 Uhr fand zunächst die Gratulation des engsten Familienkreises statt. Sodann konzertirte auf der Rampe des Neuen Palais

das Trompeterkorps des Regiments des Garde du Corps. Um 11 Uhr erfolgte die Gratulation der nächsten Umgebung des Kaiserpaars, woran sich die Familien-Frühstücksstafel anschloß, während der das Musikkorps des Garde-Jägerbataillons und das Trompeterkorps des Leib-Garde-Jularenregt. abwechselnd konzertirten. Die Abendstafel fand im Neuen Palais um 8 Uhr zu nahe an 60 Gedecken statt. Zu derselben waren der engere Hofstaat, die früheren Adjutanten des Kaisers und die Kommandeure der Regimenter, deren Chef die Kaiserin ist, geladen.

10 Millionen soll die in Aussicht genommene Verdrößerung der Königsstraße kosten! Nach der Vorlage des Magistrats war die Ausgabe auf 4 1/2 Millionen Mark berechnet. Bereits bei der Debatte darüber wurde darauf hingewiesen, daß mit dieser Summe nicht auszukommen sei und daß die Verdrößerung 7-8 Millionen Mark erfordern würde. Ein Mitglied der städtischen Baudeputation hat jetzt eine neue Berechnung aufgestellt und auf Grund der Tage des Polizeipräsidiums für das Gebäude der alten Post ermittelt, daß, wie schon gesagt, 9-10 Millionen M. der Abzug des Erdbores für die Pfeilerbauwerke, gebraucht werden. Der Stadthalter hat ja aber auch ansehnlich „beidenmäßig viel Geld“.

Die Wittve Marie Hecht, die bekanntlich in der Nacht zum Montag ihre drei Kinder und sich zu vergiften suchte, befindet sich heute außer Lebensgefahr. Sie liegt als Polizeigefangene in der Charité.

Notales

Posen, 23. Oktober.

* **Zusammenstellbare Fabrikeinheitshefte.** Die „Berl. Corr.“ schreibt: Die bereits früher mitgetheilt, ist es zulässig, ebenso wie gewöhnliche Hofkarten, so auch zusammenstellbare Fabrikeinheitshefte bei allen Stationen telegraphisch voranzubestellen. Die Fassung der Depesche ist nach neuerer Anordnung des Winklers der öffentlichen Arbeiten dem Betheiler überlassen; für die Wortzahl wird die tarifmäßige Depeschengebühr berechnet.

* **Verammlung.** Gestern Abend fand im Lokal von Topolski eine Verammlung der Droschkenbesitzer statt, in welcher über das Salzsteuern auf den Pferdeabfuhrgeleisen im Winter verhandelt wurde.

* **Numme Jungensstreiche.** In der jüngsten Zeit ist es zu wiederholten Malen vorgekommen, daß an die Eingangs Thür des alten Rathhauses, sowie an die vordere Thür und den hinteren Eingang des Neuen Stadthauses die Worte: „Vivat Polonia“, „Finis Germaniae“, und mehrere die Deutschen arg beschimpfende Ausdrücke mit Kreide angeschrieben worden sind. Zuletzt ist dieser Unfug am 20. d. M. verübt worden.

* **Ernennung.** Der Direktor des Progymnasiums zu Trempen Herr Dr. Smolka ist zum königl. Gymnasial-Direktor ernannt und ihm die Direktion des Gymnasiums in Schrimm übertragen worden.

* **Personalnotiz.** Der Regierungs-Assessor von und zur Mühl aus Posen ist bis auf Weiteres dem Landrathe des Kreises Wajon zur Hilseleistung zugetheilt worden.

* **Dem Besitzer des Fideikommisses Schlichtingheim,** Rittmeister A. D. Freiherrn Max von Schlichting auf Gurschen im Kreise Posenstadt, ist das erbliche Recht auf Sitz und Stimme in dem Herrenhause verliehen worden.

4. Klasse 193. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung, vom 22. Oktober 1895. — 4. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

266 446 1203 91 412 571 87 738 55 808 17 62 936 2001 14 166	231 463 653 735 53 (1500) 63 828 918 89 3018 23 69 243 442 556 77	(3000) 8 4 19 959 65 91 4005 32 42 319 82 86 448 523 6 12 717 869	99 959 80 5001 138 (1500) 342 81 (300) 650 97 920 60 6 26 46 105	220 571 7002 27 75 18 (300) 472 524 695 728 (1500) 79 823 8006 63	245 64 507 54 59 705 99 958 9005 52 96 364 99 510 (300) 59 618 33	824
10006 24 63 215 339 83 489 537 762 810 917 84 11223 498 515	46 819 995 12008 (500) 72 73 271 421 630 746 911 78 13107 (1500)	70 82 (1500) 208 505 694 768 801 41 (300) 71 14335 82 792 876	15001 (1500) 140 221 337 413 559 673 815 16015 69 117 245 311 33	68 71 80 427 83 583 730 45 74 76 916 67 (300) 12137 66 99 217 481	517 (300) 713 89 887 941 1852 83 122 (1500) 88 238 376 90 678 758	88 953 19147 96 260 75 313 233 772 98 859 70 905 37 38
24073 183 225 57 (500) 58 349 94 530 654 739 812 21023 122	50 795 913 85 22168 (1500) 75 234 60 27 49 (500) 494 581 93 640	(1500) 991 23027 45 378 539 662 759 887 24264 313 412 603 5 23	42 789 844 903 25337 468 99 506 50 85 791 (3000) 892 953 26126	(3000) 95 608 18 32 770 852 978 27062 63 362 403 7 784 28114 29	37 84 207 49 405 39 510 600 17 43 954 81 29253 300 459 674 (500)	7-2 928 (500)
30063 405 81 (500) 543 44 815 31065 163 292 454 694 728 49	926 32209 73 309 538 663 703 978 23033 195 286 (3000) 341 90	432 50 551 681 90 725 933 51 76 34136 79 350 83 855 961 68 35107	572 652 36612 52 (300) 739 76 863 3230 31 64 381 422 533 62	714 30 8 6 17 (1500) 975 3808 92 143 204 87 439 590 659 (300) 60	710 33062 229 361 84 555 710 850 (3000) 923 (3000) 70	40061 116 28 364 87 482 738 823 70 11240 (500) 351 545 (1500)
833 42170 312 401 27 545 4166 238 364 71 769 96 802 41021 86	116 292 417 654 45059 181 322 404 80 81 740 44880 546 48 635	47054 224 483 543 98 717 849 61 74 48143 88 202 65 368 450 636	672 94 749 41020 70 323 641 76 763 87	50170 86 331 78 558 71 775 (300) 887 51109 11 31 37 292 393	(300) 417 85 911 52106 35 502 614 53 76 948 61 53085 86 45 4 0	60 551 744 894 54088 196 296 303 49 455 59 712 41 (3000) 950 91
35137 98 2 0 58 426 72 510 35 69 76 821 41 71 56013 33 42 89 322	421 95 96 583 734 898 950 57137 320 51 64 571 746 839 (3000) 86 924	58015 294 416 515 18 71 (1500) 805 23 76 59146 92 266 374 526	635 8 418	60457 105 (1500) 71 299 369 99 489 517 634 54 700 41 59 921 70	61032 32 (500) 42 795 (1500) 861 62200 39 75 310 25 89 411 626	876 43009 77 222 638 707 856 67 (500) 94 (3000) 960 64157 409
80 (300) 5007 16 91 801 10 (500) 78 65231 90 575 85 661 84 746 933	90 66037 414 53 672 897 901 67495 (1500) 551 99 615 765 78	64501 7 8 846 69 953 61128 240 71 (1500) 88 (1500) 91 (3000) 364	477 626 730 899	70057 81 158 238 442 798 834 36 50 80 966 71034 (3000) 123 89	469 (500) 566 94 651 84 728 61 907 72012 163 206 12 34 436 524 76	815 73566 613 88 (300) 97 766 847 912 74087 243 83 411 887 980
75043 149 359 494 575 711 40 65 76180 292 334 536 77404 62 80	99 579 785 958 78024 111 304 602 22 78 737 915 79332 70 (300)	439 587 678 853 80	80035 84 164 71 354 66 541 694 867 973 81134 255 (300) 300	420 605 95 802 (300) 36 926 (1500) 45 74 (500) 28033 121 76 412 52	696 812 37 95 75 83026 196 230 (1500) 57 63 304 88 427 (300) 978	84245 311 475 841 85032 259 394 697 98 711 86188 121 37 57 641
642 (300) 747 (500) 58 87010 24 273 (1500) 317 555 (3000) 59 76 700	823 97 917 21 88110 80 341 60 438 884 963 89252 88 510 22 56 73	622	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500) 680 758 817 37 38 957	100063 140 271 84 493 903 101136 287 324 465 511 (500) 71 80	617 700 78 846 955 (3000) 102205 449 69 879 914 17 103115 209 39	304 428 34 60 (500) 518 58 715 881 953 101013 23 163 314 437 60	866 (500) 955 81 105044 277 94 318 51 16 83 836 909 106153 272
419 787 905 107150 58 67 242 5 2 39 (3000) 41 6 9 933 106221 34	332 87 446 58 78 571 753 868 83 10 1162 304 488 442 698 (500) 763 83	110136 60 96 104 501 81 757 62 899 11017 28 77 106 226 356	90413 566 767 826 (500) 989 91132 57 70 238 56 578 839 993	20 70 (500) 92083 104 79 300 3 63 579 (3000) 638 83 97 (300) 746	93070 195 210 28 34 39 69 338 52 455 666 751 90 882 995 94028	419 604 19 56 95037 221 312 76 (1500) 94 478 506 60 659 (300) 78
81 838 93 96020 164 300 434 57 90 521 (300) 30 916 64 90 91 97017	295 466 537 90 840 98336 466 89 637 98 99 753 823 (1500) 937	99002 136 79 286 399 427 518 (500)				

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Marienwerder**, 21. Okt. [Selbstmord.] Der Ge-richts-Referendar, Setonbeileutnant der Reserve R. hat sich den „N. B. M.“ zufolge am Sonnabend Nachmittag er-hängt. Um 5 1/2 Uhr wurde in der Wohnung des kranke- niederkriegenden Polizeikommissars Seidler, bei dem Referendar R. wohnte, aus dessen Zimmer ein dumpfer Knall vernommen, welcher die Gattin des Herrn Seidler veranlaßte, der Ursache nachzu- forschen. Als auf ihr Klopfen an die innen abgeschlossene Thür keine Antwort erfolgte, vielmehr nur ein kurzes Röcheln vernom- men wurde, eilte Frau Seidler nach dem Polizei-Bureau, um mit Hilfe eines Polizeibeamten in das Zimmer zu bringen. Beim Be- treten des letzteren fanden sie den Stubeninhaber im Bette liegend, das Oberbett bis über den Kopf gezogen, bereits als Leiche vor. Ein wohlgeleiteter Schuß in das Herz muß den augenblick- lichen Tod herbeigeführt haben. Zur rechten Seite der Leiche lag der mit noch vier scharfen Patronen geladene Revolver. Als Ursache des Selbstmordes wird angenommen, daß der Ver- storbene, dessen Mutter in Danzig lebt, die Befürchtung hegte, einem Gehirneiden zu verfallen. In der letzten R. ist Herr R., ein außerordentlich arbeitssamer und häuslich lebender Mann, öfter über einen Druck im Kopfe geklagt haben. Die Leiche ist heute mit der Bahn nach Danzig gebracht worden.

* **Königsberg**, 22. Okt. [Staatsmedaillen.] Der Minister für Handel und Gewerbe hat der „N. B. Z.“ zufolge dem Vorsitzenden der Nordostdeutschen Gewerbe- ausstellung, Regierungsrath Sad, sowie die Nachricht zu- gehen lassen, daß er der Aktien-Gesellschaft Unionwerke, der Piano- fortefabrik C. J. Gebauer, der Düppelischen Holzkomman- ditgesellschaft, sämtlich zu Königsberg, sowie dem Möbelfabrikanten H. C. Brante in Gumbinnen die Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen in Silber, dem Wagenfabrikanten Hugo Denck, dem Wagenfabrikanten C. F. Jenich, dem Hofphotographen Gottlieb und Sohn, dem Kaufmann und Schneidermeister Jöns Cronqvist von hier, sowie dem Fabrikanten und Tischlermeister F. Galmeyer in Jüterburg, dem Fabrikanten und Zimmermeister Ernst Hilbrandt in Malbuden die Staatsmedaille für gewerb- liche Leistungen in Bronze verliehen habe. — (Die Zahl der am Schluß der Posener Ausstellung vertheilten Staatsmedaillen be- trägt bekanntlich 14, 7 silberne und 7 bronzene. — Hb.)

* **Labes**, 19. Okt. [Das Rittergut Obernhagen] ist für 400.000 Mk. an einen Herrn Progen verkauft worden.

Telegraphische Nachrichten.

Bübeck, 22. Okt. Der König und die Königin von Griechenland sind heute früh in Travemünde gelandet und nach kurzem Aufenthalte weitergereist. Der „Danebrog“ kehrte nach Kopenhagen zurück.

Wien, 22. Okt. Wie der vatikanische Berichterstatter der „Polit. Korresp.“ aus Rom meldet, ist der Papst von der jüngsten Verordnung der russischen Regierung, welche die Kenntniß der russischen Sprache für die Zöglinge der katholischen Seminare vorschreibt, prinzipiell berührt. Es verläutet, der Vatikan werde an den russischen Gesandten Szwolski eine hierauf bezügliche Bejchwerte richten.

4. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Niebung vom 22. Oktober 1895. — 4. Tag Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

177 367 77 81 496 565 693 713 886 69 1268 76 631 43 70 779 875
2037 65 112 75 210 395 573 514 611 18 62 746 58 839 (5000) 934
55 2090 (3000) 278 (1500) 488 518 52 69 699 707 819 961 4087 304
70 409 78 561 93 622 73 719 859 93 974 5037 76 203 76 80 336 82
428 531 63 762 61 886 953 69 6006 59 196 268 359 (3000) 462 644 723
48 76 914 21 7163 218 (3000) 688 674 87 (3000) 706 8091 313 944 53
9139 205 78 695 (500) 843 584
10074 301 485 578 604 52 806 933 11537 630 34 760 12115 40
231 (1500) 330 408 44 506 644 770 970 13051 249 806 29 96 626 59
14114 680 674 812 (5000) 957 15126 82 327 79 404 500 801 67 70
(5000) 962 71 16070 303 29 473 92 553 630 (8000) 701 17108 242 76
84 99 519 56 (3000) 611 41 829 85 950 18156 330 (300) 60 431 625
833 956 19052 184 566 650
21079 91 100 262 494 97 533 810 21054 177 206 76 302 61 407
55 557 (1500) 665 84 804 18 33 955 22345 (300) 427 55 744 835 901
22118 266 461 604 712 72 850 76 978 24219 305 36 71 441 76 515
30 664 79 708 68 91 902 30 25118 39 237 353 77 420 41 950 76
26080 (3000) 85 226 352 669 711 861 27007 110 92 201 51 92 643
45 95 70 66 28496 834 29167 538 648 49 761 901 96
21021 97 70 211 (1500) 18 24 379 402 709 94 99 989 31094 297
384 428 880 32025 144 237 42 353 500 631 845 89 33012 41 64 154
76 82 98 285 (3000) 401 505 (500) 651 774 816 34296 575 674 895
21006 167 336 514 25 600 19 702 15 845 904 98 36071 240 41
(1500) 98 (1500) 777 995 97 37070 220 74 321 443 812 943 38050
102 94 219 80 328 453 528 627 83 (300) 91 39025 173 333 673 773 76
40048 134 267 75 331 462 508 24 721 911 51 41025 27 437 73
712 13 828 42054 (3000) 144 66 532 85 651 71 732 899 (3000) 903
43153 57 319 597 (1500) 680 922 4418 585 647 45040 178 97 557
679 704 85 810 907 73 46027 283 368 582 676 937 47348 467 521 631
881 48037 268 86 639 89 729 68 834 55 61 64 49011 37 189 295 513
93 696 839 919 28 67
50123 (500) 327 608 27 79 786 51206 307 36 482 605 32 50 86
7 9 28 56 (3 00) 8 2 9 93 969 52057 97 (3000) 142 78 291 350 (3000)
483 534 (5000) 52 616 756 (3000) 91 940 (500) 81 53112 33 46 215 82
330 37 407 535 74 828 46 931 48 86 (300) 54254 526 48 (300) 691 975
55059 (1500) 354 79 92 415 548 726 852 56127 331 419 (3000) 519 67
643 841 7175 216 80 415 43 98 745 80 (1500) 944 47 91 93 55060
102 299 363 704 884 59004 (3000) 36 147 62 279 306 37 505 19 687
89 949
60040 91 292 340 462 591 627 833 61005 (500) 106 233 51 31
517 53 637 (500) 82 709 (300) 45 60 893 42191 248 85 376 451 541
83 720 32 62 937 32029 109 331 86 446 545 79 627 724 83 838 976
*1141 (300) 566 469 601 727 857 63 995 65379 (500) 431 529 37 655
96 912 (300) 57 65025 233 300 606 727 919 36 67107 40 59 72 (500)
2 6 62 389 5 6 968 6227 417 51 555 60 606 89 802 69057 78 143
358 489 693 (500) 749 65 74 95 856
70035 (500) 440 74 912 71045 116 262 390 439 76 88 99 724 26
82 7205 (300) 164 (300) 251 482 565 613 59 (3000) 804 73014 178
101 (300) 513 37 40 30 74179 (500) 398 455 573 909 66 93 75160
294 438 673 709 8 9 31 76 99 71057 167 81 327 614 799 803 8 24
97 77089 142 83 360 93 (5000) 750 51 84 90 847 78223 (5000) 321
(500) 71 630 752 75 951 63 79126 318 88 40 27 545 702 44 53 54 75
80073 86 211 341 431 61 519 709 81038 98 281 (300) 822 82008
225 (500) 330 833 (1500) 84204 310 85 156 26 709 54 92 896 (1500)
933 35 84185 97 566 610 96 879 85044 140 267 (3000) 493 566 662
65 96 720 832 86003 16 31 405 86 940 82005 46 138 239 315 26 75
4 6 13 (300) 517 81 6 3 33 94 817 939 82208 371 430 79 580 95 613
830001 27 267 343 75 431 867 714 21 825 (500) 88
90018 27 97 169 71 331 468 514 17 43 799 91083 309 34 407
(3 00) 603 84 738 92 959 92026 271 526 693 754 87 864 985 97 930 2
140 (1500) 232 590 8 19 (500) 91197 209 56 300 25 69 75 560 949
95223 (3000) 389 97 (500) 487 563 80 691 864 96 96010 48 384 91
4 8 536 (1500) 41 48 772 906 97026 224 36 (300) 61 60 308 11 57 65
*9 9805 604 718 72 75 857 901 80 99032 108 31 64 267 441 577
774 931
100091 119 606 34 55 (3000) 701 8 (500) 101023 242 337 539 88
716 62 995 102013 36 (3000) 141 450 614 73 856 103044 86 177 78
356 63 4 3 519 667 812 13 101237 51 304 71 4 8 763 800 33 904 73
105019 94 101 284 342 639 106042 167 240 498 (1500) 551 84 848
66 107068 260 326 80 92 568 713 87 108002 83 117 (500) 225 367
551 93 716 (1500) 96 831 109013 72 96 236 93 5 2 967

Wien, 22. Okt. Erzherzog Otto ließ, nur für die Mit- glieder des Kaiserhauses, ein Werk über seine vorjährige Reise auf der Halbinsel Sinai, betitelt „Drei Wochen auf der Halbinsel Sinai“ erscheinen. Zwei Exemplare hat der Erzherzog gestern nach Göttingen an das Kaiserpaar abgeschickt.

Wien, 22. Okt. Prinz Karl von Schwarzenberg hat sein Reichsrathsmandat aus privaten Beweggründen niedergelegt. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge ist der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Baron Aehrenthal, welcher zur Zeit im auswärtigen Amte beschäftigt ist, zum Nach- folger des Grafen Welfersheim auf dem Gesandtschaftsposten in Bukarest bestimmt worden.

Rom, 22. Okt. Ruggiero Bonghi ist in Torre del Greco gestorben.

Dieser hervorragende italienische Gelehrte, der sich auch als postlicher Schriftsteller hervorgethan, war 1827 zu Neapel geboren, betheiligte sich an der revolutionären Bewegung von 1848 und mußte nach dem Siege der Reaktion fliehen. 1859 nahm er eine ihm angebotene Professur in Pavia an, legte sie aber schon im nächsten Jahre nieder, gleichzeitig wurde er als Konseruator in die Kammer gewählt. Von 1874 bis 1876 war er Minister des Unterrichts. — Bonghi war entschiedener Franzosenfreund und schenkte sich sogar nicht, als Präsident des Friedenskongresses von 1891 in Rom die Rückgabe Elsass-Lothringens an Frankreich als eine Sache der Ehre zu bezeichnen. Diese Haltung Bonghis machte damals großes Aufsehen und Bonghi hat sich dadurch natürlichermassen heftigen Angriffen seitens der Deutschen ausgesetzt. In der letzten Zeit trat er auch gegen Crispi auf.

Rom, 22. Okt. Heute wurde der sechste Kongress für innere Medizin eröffnet. Nachdem der Unterrichtsminister Baccelli die Versammlung begrüßt hatte, entpaukte sich eine längere Berathung über die Serumtherapie. Mar- a liano entwickelte die Gesetze der Anwendung der Serumtherapie auf den Menschen und theilte die namentlich durch seine Heilweise der Lungenentzündung erzielten Ergebnisse mit. Er besprach im Einzelnen die zur Impfung der Thiere benutzten Stoffe, sowie die Ergebnisse, welche verschiedene Aerzte Italiens und des Auslandes an 119 Kranken erhielten. Die Berichte dieser Aerzte bestätigten die aus der ersten Gruppe von Beobachtungen gezogenen Schlüsse, über welche Maragitano auf dem Kongresse in Bordeaux berichtet hatte. Verschiedene durch die Serumtherapie geheilte Tuberkulose wurden dem Kongress theilnehmern vorgeführt und durch sie un- terlucht.

Paris, 22. Okt. Auf dem Bahnhofe Mont-Par- nasse ereignete sich heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr ein schwerer Unfall. Ein von Granville kommender Zug fuhr in voller Schnelligkeit in den Bahnhof ein, da der Ma- schinist nicht mehr Herr über die Bremse war. Der Zug zer- trümmerte die Fagadenmauer des Bahnhofes, welche aus einer Höhe von etwa 10 Meter auf den Mont-Parnasse-Platz her- unterstürzte. Auch die Lokomotive und der Tender stürzten auf den Platz herab. Hierdurch wurde eine Zeitungsver- käuferin getödtet; das Zugpersonal und die Reisenden blieben unbeschädigt.

Paris, 22. Okt. Belletan hat auf dringenden Erlauchen seiner Kollegen seine Entlassung als Berichterstatter für das Marine- budget zurückgezogen.

Paris, 22. Okt. [Senat.] Der Präsident hielt eine Ansprache, in welcher er das nach Madagaskar ent- sandte Expeditionskorps beglückwünschte und demselben dankte. Darauf vertagte sich das Haus bis Donnerstag.

[Deputirtenkammer.] Das Haus war stark besetzt. Präsident Brisson gedachte mit ehrenden Worten der auf Madagaskar für das Vaterland gestorbenen Soldaten und sprach dem Expeditionskorps, dessen Tapferkeit und Disziplin alle Hindernisse überwunden hätten, lobende Anerkennung aus. (Ein- stimmiger Beifall.)

Nachdem das Haus beschlossen hatte, von den eingegangenen ungefähr 30 Interpellationen am Donnerstag diejenigen zu be- rathe, welche Carmaux betreffen, werden die Sitzungen auf- gehoben.

Songkong, 22. Okt. Nach einem Telegramm aus Formosa ist der Häuptling der Schwarzflaggen, welcher den Widerstand gegen die Japaner in Tai-wan-su leitete, ge- flohen. Man erwartet, daß seine Anhänger die Waffen nieder- legen und daß Anping heute besetzt wird.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pol. Sig.“
Berlin, 23. Oktober, Vormittags.

Das „N. B. M.“ veröffentlicht nachstehende Allerhöchste Kabinettsordre: „Ich bestimme, daß die militärischen Unternehmungen der von der Landeshauptmannschaft in Südwest-Afrika oder dem Gouvernament von Ka- merun, auf Grund von Dienstverträgen gebildeten Truppen im Sinne des § 23 des Gesetzes betreffend die Pensionierung und Versorgung der Militär-Personen des Reichsheeres und meiner Marine u. s. w. vom 27. Juni 1871 und des § 49 des Reichsbeamten-Gesetzes vom 31. März 1873 als ein Feldzug anzusehen sind. Denjenigen aus dem Heer oder meiner Marine zu diesen Truppen getretenen Militärpersonen, welche in Südwest-Afrika in je einem der Jahre 1893 und 94, in Kamerun in einem der Jahre 1891, 92, 93 und 94 an einem Gefechte theilgenommen haben, kommt je ein Kriegsjahr in Anrechnung. Der Theilnahme an einem Gefechte ist eine fortlaufende Dienstzeit von 2 Monaten in je einem der be- zeichneten Jahre gleich zu stellen, mit der Maßgabe, daß wo- zwar eine fortlaufende Dienstzeit von 2 Monaten vorliegt, ihr Ende aber nicht in dasselbe Kalenderjahr, wie ihr Anfang fällt, ein Kriegsjahr in Anrechnung kommt.“

Wien, 23. Okt. In der Angelegenheit des Selbstmordes des Feldmarxall-Lieutenants a. D. Dunitz von Aelshheim und dessen Gattin wurden heute zwei Agenten verhaftet und dem Landgericht ausgeliefert. Dieselben hatten einem Fleischer- versprohen, ihm die Kantine einer Kaserne zu verschaffen durch Vermittelung eines höheren Militärs, falls der Fleischer ein größeres Darlehn und eine Vermittelungsgebühr auszahle.

Wien, 23. Okt. Der Großherzog von Sachsen- Weimar ist aus Heinrichau infolge eines Erkältungskrampfes nach Benedig weitergereist.

Prinz Wilhelm von Baden ist mit Gemahlin von Baden bei Wien nach Baden abgereist.

Budapest, 23. Okt. Nach einer behufs Besprechung der Agrarverhältnisse abgehaltenen Versammlung zogen die Studenten vor die Klublokale der Unabhängigkeits- und National- partei zwecks Demonstration. Eine große Menschenmenge schloß sich an. Die Polizei zerstreute ohne Widerstand die De- monstranten.

Amsterdam, 23. Okt. Die heutige Versammlung der ausständigen Diamantarbeiter stimmte mit 396 gegen 421 Stimmen für die Wiederaufnahme der Arbeit. Die Arbeiter mußten auf die Forderungen, die Mitglieder der Arbeiter- Union betreffend verzichten, letzten Indessen u. a. einen Maximal- Arbeitstag von 11 Stunden durch und die Ernennung einer künftigen Kommission, welche zur Hälfte aus Arbeitgebern, zur Hälfte aus Arbeitern besteht und eventuelle künftige Streitfälle schlichten soll. Die Arbeit wird wahrscheinlich am Donnerstag wieder aufgenommen werden.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1895.

Datum.	Barometer auf 0 Gr. red. mm.; 66 m Seeshöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. t. Cel. Grad.
22. Nachm. 2	752.8	SW leicht	bedeckt	+ 3.2
22. Abends 9	749.2	SW schwach	bedeckt	+ 4.2
23. Morgs. 7	744.1	SW l. Zug	bedeckt	+ 3.0

Am 22. Oktbr. Wärme-Maximum + 4.7° Cel.
Am 22. „ Wärme-Minimum + 1.7°

Wasserstand der Warthe.

Posen am 22. Oktbr. Morgens	0.24 Meter
„ „ „ Mittags	0.24
„ „ „ Morgens	0.24

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte

* **Berlin**, 22. Okt. An den westlichen Börsen bricht immer wieder matte Tendenz hervor und nach jeder Erholung folgt in den letzten Tagen dort trotz starker Interventionen ein neuer Rückfall. Auch die Wiener Börse bewahrt ihre matte Haltung und unter diesen gleichartigen ungünstigen Einflüssen und den nach wie vor hohen spekultativen Engagements verfällt auch unser Platz stetig von Neuem in Schwäche. Die Prolongation beginnt nun ebenfalls in Erzielung zu treten und wenn man heute beim Anfang der Schließung von einem Satz von circa 5 1/2 Proz. zu berichten hat, so ist dies mindestens als ein nicht niedriger Satz zu bezeichnen. Am Montanmarkt brühten noch die gestern kursirenden Gerüchte betreffs der Dortmunder Union und für Kohlenaktien Angaben von englischen Preiskermäßigungen. Das Geschäft war im Allgemeinen bloß mäßig und auf Nebengebieten sogar ganz still. Nur vorübergehend gab spekulativer Eingreifen dem Montanmarkt und den leitenden Bankanten einiges Antmo. Von letzteren gaben speziell Diskonto und Kreditaktien, auch Dresdner Bank, Handelsgesellschafts-Anteile und Deutsche Bank nach. Deutsche Eisenbahn-Aktien blieben still, österreichische gaben etwas nach. Schweizerische Bahnaktien, Warschau-Wiener und Kanado-Pacific verloren erheblich und blieben nachdrücklich noch billiger angeboten. Von Montanwerthen sind durchweg Rückgänge zu berichten, die sich auf Kohlen- wie Eisen- werthe gleichmäßig erstreckten. Fremde Fonds hielten das letzte Niveau. Schiffahrtsaktien, Dynamit Trakt und andere Nebenge- biete behielten ganz still bei schwacher Tendenz. Am Industri- Aktienmarkt waren fast durchweg Rückgänge. Privatdiskont wie zuletzt. (N. B.)

